

St.Galler Nachrichten

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch

Kurt Lichtensteiger
liest als Zauberer
Kuli in den Gedan-
ken seiner Zu-
schauer.

5



André Fringer
spricht vor Ostern
über eine spezielle
Form des Fastens:
Das Sterbefasten.

7



Jürg Brunner
geht es politisch in
St.Gallen manch-
mal zu langsam
vorwärts.

9



Rolf Röthlisberger
stellt seine
gesammelten
Werke der Art
Brut aus.

23



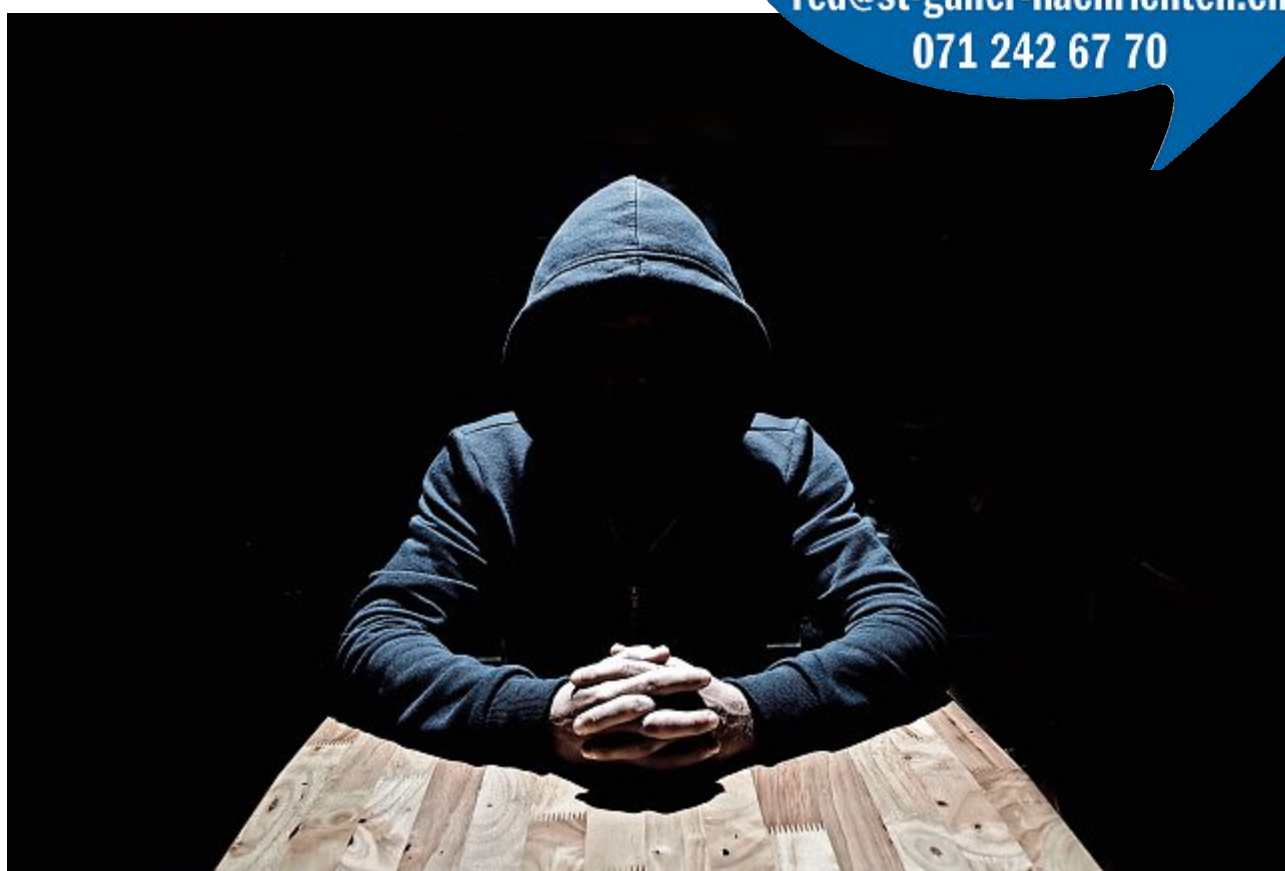
Tiefe Gräben im Buchental

Von René Alder

Jakob Egli, Markus Buschor und Daniel Schönenberger: Diese Protagonisten des Schulhauses Buchental kommen schlecht weg in einem Schreiben, das den «St.Galler Nachrichten» vorliegt. Die offensichtlichen Insider erzählen ihre Version der Geschehnisse der letzten Jahre. Dabei wird klar: Es ist mehr Geschirr zerbrochen, als den Verantwortlichen lieb sein kann.

Schulhaus Buchental Der Informant (Name der Redaktion bekannt) zeigt sich über die bisherige Berichterstattung im Falle Buchental enttäuscht. Zu viel Ärger hat sich offensichtlich in den letzten Jahren angestaut. Und dieser Ärger muss jetzt raus. «Im Mai 2015 wurde unser Schulleiter freigestellt. Uns wurden keine treffenden Gründe für eine Entlassung genannt. Er klagte gegen die Kündigung und bekam vor Gericht Recht. Das Schulamt musste den Lohn über mehrere Monate fortzahlen. Somit ist für uns klar, dass die Freistellung nicht rechtens war.» Der neue Schulleiter Daniel Schönenberger sei ihnen «vor die Nase gesetzt» worden. Nach Ansichten des Schreibers hatte Schönenberger weder eine Ahnung vom Schulbetrieb, noch verfügte er über eine adäquate Ausbildung. Er habe das Schulhaus in ein «hoffnungsloses Chaos» gestürzt. «Schönenberger war der Anfang einer nun langen Abwärtsspirale, wie man einer Schule jegliche Identität und Professionalität nehmen kann. Wir haben das Gefühl, dass Schönenberger nur eingestellt wurde, um uns zu demoralisieren und den «Laden» aufzuräumen.»

Stimmung nach wie vor schlecht Die Stimmung sei nach wie vor schlecht im Schulhaus. Man habe



Ein anonymen Insider packt aus.

viel mehr krankheitsbedingte Ausfälle als zuvor. Und das werde auch so bleiben, so lange Stadtrat Markus Buschor Marlis Angehrn, der Leiterin des Schulamts der Stadt St.Gallen, hörig sei und seine Zeitungsartikel von Frau Angehrn geschrieben würden. «Herr Buschor setzt unter heikle Briefe seine Unterschrift, ohne sich mit dem Thema ernsthaft zu beschäftigen.» Ohnehin scheint Buschor für die Insider ein rotes Tuch zu sein. Buschors Aussage, dass die freiwilligen Abgänge zweier Lehrpersonen nichts mit der Führung des Schulleiters Jakob Egli zu tun habe, stimme schlicht und einfach nicht. Buschor behauptet weiter, dass einige Lehrpersonen aufgrund ihres Verhaltens oder wegen fehlender Qualifikation keine Vertragsverlänge-

rung mit der Schule bekommen hätten. «Unqualifizierte werden durch Unqualifizierte ersetzt. Ein echter Affront.»

Die Rolle Jakob Eglis

Nimmt man Jakob Eglis letzte Stationen unter die cvLupe, wirft das Ganze tatsächlich Fragen auf. Egli polarisiert – auch, weil er als Gemeindepräsident von Wald von 2001 bis 2015 von einem eigenwilligen Führungsstil begleitet wurde. So erteilte er beispielsweise während Versammlungen nicht einmal das Wort und erlebte mit dem Projekt «Gens», einem Bauprojekt für ein neues Dorfzentrum in Wald, sein politisches Debakel. In Appenzell Ausserrhoden scheint es auch möglich zu sein, dass der Gemeinderat gleichzeitig als Bauherr und Bewil-

ligungsbehörde auftritt und, was Ganze völlig ad absurdum führt, auch Einsprachen gegen die eigenen Entscheide selber beurteilen kann. Wenn es nicht so ernst wäre, hätte das Ganze fast Slapstick-Charakter. Eglis Fähigkeiten als Schulleiter werden von den Informanten ebenfalls vehement in Frage gestellt, da auch er nicht über die entsprechende Ausbildung verfüge. Buschors Argument, Egli habe Erfahrung «mit hartnäckig zu lösenden Führungsproblemen» überzeugt die anonymen Schreiber nicht.

Die Gräben im Buchental sind mittlerweile so tief, dass man von oben nicht mehr nach unten sieht. Das zerrüttete Verhältnis zwischen Behörde, Schulleiter und Lehrerschaft scheint kaum mehr kittbar.

Ihre Stimme zählt!
Haben Sie etwas gesehen oder gehört?
Die St.Galler Nachrichten-Redaktion
hat ein offenes Ohr für Sie.
red@st-galler-nachrichten.ch
071 242 67 70

IN EIGENER SACHE

Frohe Ostern



Liebe Leserinnen und Leser
Aufgrund der Osterfeiertage
halten Sie die St.Galler Nach-
richten bereits heute in den
Händen.
Wir wünschen Ihnen frohe
Feiertage!

Frühfranzösisch

Spracherwerb Die Kommission des Kantonsrats unter dem Vorsitz von Sandro Hess, CVP, hat einen Bericht der Regierung zu den Fremdsprachen in der Volksschule vorberaten. Diskutiert wurde namentlich der Französischunterricht. Laut einem aktuellen Bericht überfordert dieser die Schulkinder nicht grundsätzlich.

Fortsetzung auf Seite 9

Frauenquote

Ungleichheit Die Gleichstellung von Mann und Frau macht keine Fortschritte. In einem internationalen Ranking von 144 Ländern hat die Schweiz ihren Platz in den Top 10 abgeben müssen. Für den Rückschritt sind auch die ungleichen Löhne verantwortlich. Weltweit erhalten Frauen durchschnittlich die Hälfte des Gehalts ihrer männlichen Kollegen, obwohl sie im Durchschnitt länger arbeiten. Und auch an der Spitze der Ostschweizer Wirtschaft sind die Frauen noch deutlich untervertreten.

Fortsetzung auf Seite 13

St.Galler brockenhaus
Fundgrube für alltägliches und besonderes,
spezialisiert für umzüge und räumungen
Goliathgasse

Telefon 071 222 17 12

Eine gute Sache für einen guten Zweck

Hausräumungen / Entsorgungen
Umzüge / Möbellift
Abholungen von Möbeln
Abholungen von Kleinsachen
Annahme von Kleinwaren

brockenhaus@ghg-sg.ch www.brockenhaus-sg.ch

Spurt

4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

Massgeschneidert

Schnittmuster zeichnen und Nähen in 15 Kurstagen fachgerecht erlernen!

Kursstart Aug. 17 in St. Gallen

www.unique-fachschule.ch

UNIQUE
FACHSCHULE FÜR MODE UND SCHNITT

VitaTertia

Das VitaTertia-Team wünscht Ihnen ein

frohes Osterfest

Wir verwöhnen Sie gerne im Restaurant Vita – offen an 365 Tagen.

Haldenstrasse 46
9200 Gossau

www.vitatertia.org

Wie verkaufe ich privat meine Immobilie erfolgreich?
Gratis und unverbindlich, 66 Tipps vom Profi.

Montag, 24. April 2017, 18.30 Uhr

Gossau Freihof Brauerei und Hofstube Flawilerstrasse 46

St. Gallen Radisson Blu Hotel Sankt Jakobstrasse 55

Wil Hof zu Wil Marktgasse 88

Weitere Informationen und Anmeldung unter 071 911 91 91 oder info.elite@remax.ch

remax.ch

RE/MAX
Immobilien

Stefan Lenherr tritt zurück

Stadtrat Stefan Lenherr hat überraschend seinen Rücktritt auf Ende April 2017 mitgeteilt. Die enorme Zunahme seiner geschäftlichen Belastung lasse die pflichtbewusste Ausübung des Amtes nicht mehr zu. Der Stadtrat hat die Ersatzwahl auf 24. September 2017 festgelegt.



Stefan Lenherr tritt überraschend zurück.

Stadtrat Die Nachricht kam für den Gossauer Stadtrat überraschend. Stefan Lenherr, Departementsvorsteher Bau Umwelt Verkehr gibt sein Amt auf Ende Monat ab. Als Grund nannte Lenherr die äusserst positive Entwicklung seiner Tätigkeit im Baugewerbe. Seit er sich Anfang 2016 zur Fortführung seiner Ratstätigkeit entschieden habe, habe sich seine geschäftliche Situation massgeblich verändert. Die erfreuliche Zunahme an Aufträgen innerhalb von bereits laufenden Projekten führe zu einer hohen Arbeitsbelastung. Eine pflichtbewusste Amtsführung lasse sich auf längere Zeit nicht mit sei-

ner geschäftlichen Tätigkeit in Einklang bringen. Dies insbesondere auch, weil mit der Umsetzung des Masterplans Sportanlagen und der Revision von Ortsplanung und Baureglement zwei gewichtige Vorhaben auf den Departementsvorsteher zukommen werden und die Be-

lastung sicherlich nicht geringer werde. Der Stadtrat Gossau hat den Rücktritt von Stefan Lenherr mit Bedauern zur Kenntnis genommen, hat aber grosses Verständnis für die Beweggründe. Stefan Lenherr war im Mai 2011 als Nachfolger des verstorbenen Kurt Züblin gewählt worden und hat sein Amt am 1. Juni 2011 angetreten. Der Rat hat den Termin für die Ersatzwahl auf den 24. September 2017 festgelegt. Der Stadtrat wird eine Übergangsregelung treffen für die zwischenzeitliche Leitung des Departementes Bau Umwelt Verkehr. Die Herausforderung für das Departement wird in der zweiten Jahreshälfte 2017 auf jeden Fall gross. Vergangene Woche hat der langjährige Leiter Hochbau, Ivan Furlan, seinen Weggang aus der Stadtverwaltung Gossau auf Mitte Jahr bekanntgegeben. Furlan hat die Chance wahrgenommen, die Leitung des Amtes für Baubewilligungen an seinem Wohnort St.Gallen zu übernehmen. *pd*



Chor und Band begeisterten das Publikum.

z.Vg.

Gut besuchtes Frühlingskonzert in der Rosenau

Am Donnerstagabend gab die Rosenau ihr traditionelles Frühlingskonzert. Die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe sowie Chor und Band begeisterten ein zahlreiches Publikum.

Die frisch vorgetragenen, stimmungsvollen Songs zauberten Frühlingsgefühle in die alte Kapelle Friedberg.

Ein präzises Tambouren-Solo der beiden Schüler Joel und Timothée heizte die Stimmung zusätzlich auf. Die Eltern und Bekannten dankten mit einem langanhaltenden Applaus für den unterhaltsamen Abend. *pd*

Konzert Die aufführenden Jugendlichen standen unter der Leitung von Sabrina Bachmann und Roger Pfis-

Gegen die Ausbeutung von Bauern

«Faire Schokolade macht besonders glücklich», lautet das Jahresmotto des Claro-Ladens im Zentrum von Gossau. Angeboten wird ein Produkt, das der Kunde mit gutem Gewissen geniessen kann, weil auch der Kaffeebauer einen anständigen Lohn erhält.



Ladenchefin Franziska Kissling zeigt das Angebot.

z.Vg.

Claro Wer sich für die Hintergründe der Claro-Aktion interessiert, erfährt, dass sich beim Rohstoff Kakao drei Unternehmen 65 Prozent der weltweiten Ernte aufteilen und so die Preise diktieren können. Derweil geht es den Kakaobauernfamilien immer schlechter: Die Planlagen sind veraltet, die Erträge sinken, gegen zwei Millionen Kinder arbeiten auf den Feldern. Erstaunlich ist auch, dass der Anteil des biologischen Kakao verschwindend klein ist, er wird auf weniger als ein halbes Prozent geschätzt. Die Kooperative Conacado in der Dominikanischen Republik hat in Zusammenarbeit mit der claro fair trade AG Produktionsverfahren ent-

wickelt, die an lokale Bedingungen angepasst sind und ohne chemische Pestizide, synthetische Dünger und gentechnisch veränderte Organismen auskommen.

Kleinbauern unterstützen

Durch die besseren Preise des Bio-zertifizierten Kakao ist es den Kleinbauern möglich, ihren Anbau zu optimieren und ihre Felder zu diversifizieren. Die Fair-Trade-Prämie dient teilweise der Schulung von

Verarbeitungsprozessen wie Fermentierung und Trocknung und ermöglicht zudem den Ausbau von Trinkwasser- und Stromversorgung, den Unterhalt von medizinischen Einrichtungen und die Bereitstellung von Schulmaterialien. Zwölf Sorten umfasst die Palette im Claro Laden. Jeden Monat kann eine davon degustiert und zum ermässigten Aktionspreis erworben werden, erläutert Ladenchefin Franziska Kissling. *pd*

Letzte Feier für die Kleinen

An diesem Samstag, 15. April (17 Uhr) findet in der reformierten Kirche Haldenbüel die vorerst letzte Feier von «Fiire mit de Chline» statt. Es wird die Ostergeschichte erzählt. Danach sind alle zum gemütlichen Beisammensein und Eiertüttschen eingeladen.



Die letzte Feier von Fiire mit de Chline findet an diesem Samstag, 15. April statt.

Haldenbüel Am Samstag ist es also so weit, die Reihe «Fiire mit de Chline» geht in die letzte Runde. «Wir haben nach jeder Feier darauf hingewiesen, dass wir zusätzliche Personen brauchen, die bei den Gottesdiensten und in der Vorbereitung mithelfen. Wir haben in den Spielgruppen nachgefragt und auf den Homepage der Kirchgemeinden auf die Suche aufmerksam gemacht. Doch leider konnten wir niemanden finden», erklärte Christina Egli bereits im Februar. Egli orga-

nisierte die Gottesdienste für die Kleinsten in der Gemeinde gemeinsam mit Marlis Widmer und Denise Vitalini. So habe man sich zum Schritt entschieden, die Gottesdienste für Kinder im Vorschulalter nicht mehr weiterzuführen. *tb*



Eröffnung des Palmengarten

BBC Vergangenen Freitag wurde im BBC die Eröffnung des neu gestalteten Palmengarten gefeiert. Herzstück der neuen Terrasse, die für 200'000 Fr. umgebaut wurde, ist die Bar aus Eichholz mit einer Abdeckung aus eingefärbtem Beton. *rk*

